

Geschichte der Globalisierung

Info für Lehrpersonen



Arbeitsauftrag	Die Schülerinnen und Schüler ordnen Jahreszahlen unterschiedliche Akzente der Entwicklung des Handels und der Globalisierung zu. Diese Informationen werden auf einem Zeitstrahl dargestellt.
Ziel	Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, die wichtigsten Etappen der Entwicklung des Handels und der Globalisierung zu benennen und korrekt einzuordnen.
Material	<ul style="list-style-type: none">• AB „Geschichte der Globalisierung“ (= gleichzeitig Lösungsblatt)• Ev. Internet
Sozialform	<ul style="list-style-type: none">• EA (ev. PA) oder GA• KU
Zeit	30-45'

Zusätzliche Informationen:

- Folgende Internetseiten bieten sich für die Erarbeitung dieser Aufgabe an:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Handel>
<https://www.planet-schule.de/wissenspool/mona-monete/inhalt/hintergrund/die-erfindung-des-geldes.html>
<http://www.finanzen-heute.de/die-geschichte-des-geldes/>
- Das Arbeitsblatt ist gleichzeitig Lösungsblatt. Die einzelnen Text-Teile müssen für die Schülerinnen und Schüler vorgängig ausgeschnitten werden. Vorbereitungszeit einberechnen.
- Alternativ können auch jeweils zwei Text-Teile zusammenhängend abgegeben werden. Dies vereinfacht und verkürzt den Auftrag.
- Bei Bedarf kann die erste Seite des Arbeitsblattes als Vorlage in nicht geschnittener Form abgegeben werden.
- Die Aufgabe eignet sich auch für eine Gruppenarbeit (5er-Gruppen). Je eine Person setzt das „Puzzle“ einer Seite zusammen, anschliessend tauschen sich die Gruppen aus.
- Nach der Zuordnungsaufgabe die Schülerinnen und Schüler den Zeitfries noch einmal durchlesen lassen. Wichtige Entwicklungsschritte gemeinsam erarbeiten und ev. im Heft festhalten.



Ordne die Texte den Jahreszahlen zu. Informationen findest du – wenn nötig – hier:

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Handel>
- <https://www.planet-schule.de/wissenspool/mona-monete/inhalt/hintergrund/die-erfindung-des-geldes.html>
- <http://www.finanzen-heute.de/die-geschichte-des-geldes/>

Geschichte des Handels und der Globalisierung

vor ca. 12'000 Jahren	Neolithische Revolution: Erste feste Siedlungsplätze, Ackerbau und Viehzucht sind in der Jungsteinzeit die Merkmale des ersten grossen Entwicklungsschritts der Menschheit. Die Menschen legen zum ersten Mal Vorräte für schlechte Zeiten an. Besitzen sie mehr, als sie selbst verbrauchen, können sie nun auch handeln, was vor allem dann Sinn macht, wenn es etwas in einem Dorf gibt, was in einem anderen fehlt.
ca. 5000 bis 4000 vor Christus	Der Tauschhandel von Äxten, Pfeilen, Feuersteinen, Fellen und Leder, Muscheln und Tonkrügen verbindet steinzeitliche Sippen über mehrere Hundert Kilometer. Später entstehen erste Formen von Naturalgeld . Dieses Geld besteht noch nicht aus Münzen, sondern aus wertvollen Waren wie Salz, Muscheln, Seide und Baumwolle u.v.m.
3000 vor Christus	Damit das Handeln einfacher wird, entwickeln die Sumerer, Kaufleute aus Mesopotamien, ein Gebiet zwischen den Flüssen Euphrat und Tigris im heutigen Irak und Syrien, die erste Keil- Schrift – aufgelistete Handelswaren und Handelsverträge sind die ersten schriftlichen Dokumente der Menschheit.
ca. 1700 vor Christus	Der Codex Hammurabi ist das erste bekannte Handelsgesetz. Die Babylonier ziehen Steuern ein, um ihre Wirtschafts- und Verwaltungszentren zu finanzieren.
1500 vor Christus	Die Phönizier an der Küste des heutigen Libanons sind wahrscheinlich das grösste Händler- und Seefahrervolk des Altertums im Mittelmeerraum. Sie betreiben internationalen Handel, so verkaufen sie zum Beispiel Zedernholz und kaufen Edelmetalle aus Afrika und Europa, Papyrus aus Ägypten sowie Seide und Gewürze von der Seidenstrasse.
ca. 700 vor Christus	Die Lyder, ein Volk in Kleinasien/Anatolien (der heutigen Türkei), schlagen die ersten Münzen . Sie erleichtern den Handel, weil sie immer die gleiche Grösse, das gleiche Gewicht und gleiches Aussehen besitzen und statt gewogen abgezählt werden können.
2. Jahrhundert vor Christus	erste Vorläufer des modernen Bankenwesens in Mesopotamien

Geschichte der Globalisierung

Zuordnung Text - Zeitstrahl



<p>ca. 100 vor Christus</p>	<p>Erster Verkauf von Seide auf dem als Seidenstrasse bekannten System aus Karawanenstrassen. Zwischen dem Mittelmeerraum und Ostasien wird auf dieser Route Handel getrieben – z.B. Gewürze und Keramik. Es findet aber auch ein Austausch von Ideen, Religionen und Kulturen statt. So verbreitet sich beispielsweise das Wissen über die Herstellung und den Gebrauch von Papier oder Schwarzpulver.</p>
<p>27 vor Christus bis 180 nach Christus</p>	<p>Rom ist das Zentrum der antiken Welt. Die wichtigste Neuerung der Römer bestand darin, dass sie in ihrem Riesenreich erstmalig ein System mit einheitlichen Gesetzen, Massen und Gewichten schufen. Ausserdem wurde überall auch mit dem gleichen Geld bezahlt.</p>
<p>1. Jahrhundert nach Christus</p>	<p>Auf den als Bernsteinstrassen bezeichneten Handelswegen des Altertums wird unter anderem Bernstein von der Nord- und Ostsee in den Mittelmeerraum gebracht.</p>
<p>330 nach Christus</p>	<p>Byzanz, Konstantinopel, Istanbul: Der römische Kaiser Konstantin der Grosse macht Byzanz zu seiner Hauptresidenz. Die Weltstadt am Bosphorus, der Meerenge zwischen Europa und Asien, ist der grösste Marktplatz der damaligen Welt.</p>
<p>ca. 700 nach Christus</p>	<p>Durch den Handel entstehen im Mittelalter wichtige Städte: Köln, Regensburg, Mainz, Konstanz, Zürich, Strassburg, Dortmund, Trier, Hamburg, Lübeck, Mailand und Florenz sind nur einige von ihnen.</p>
<p>8. Jahrhundert n. Chr.</p>	<p>Die Araber beherrschen den Handel auf dem gesamten Mittelmeer und im Indischen Ozean. Mit ihnen verbreitet sich in China, Südostasien, Nordafrika bis hin nach Spanien die islamische Religion.</p>
<p>10. Jahrhundert n. Chr.</p>	<p>Venedig beherrscht nun den gesamten Handel zwischen der östlichen Welt und Europa. Der Gewürzhandel boomt. Den Pfeffer bringen die Venezianer aus dem weit entfernten Indien mit.</p>
<p>11. Jahrhundert n. Chr.</p>	<p>In China entsteht das erste Papiergeld als Ersatz für Münzen.</p>

Geschichte der Globalisierung

Zuordnung Text - Zeitstrahl



zwischen 1095 und 1279	Die vier ursprünglich religiös-militärisch motivierten Kreuzzüge der Europäer in Richtung „Heiliges Land“ sollen die Vormachtstellung des Christentums sichern. Durch den Kontakt mit der damals in vielerlei Hinsicht weiter entwickelten Kultur der Araber gelangen viele Neuerungen nach Europa und die Europäer sichern sich ihre Vormacht im Handel. Im Verlauf des vierten Kreuzzugs wird Konstantinopel von den Venezianern geplündert.
1143 - 1669	Im Mittelalter schliessen sich norddeutsche Kaufleute und später ganze Städte in der Hanse (althochdeutsch für „Gruppe“) zusammen, um sich gemeinsam auf ihren Handelsreisen zu schützen und um ihre Interessen besser vertreten zu können. Hanse-Kaufleute geniessen viele Vorteile (sie haben Vorkaufsrechte und müssen weniger Steuern und Gebühren bezahlen) und bauen dadurch ihre Macht stark aus.
12. Jahrhundert	In der Champagne im heutigen Frankreich treffen viele alte Römerwege zusammen. Die Stadt wird bekannt für ihre Messen : ein Treffpunkt für Kaufleute und Händler, an dem Waren angeboten und verkauft werden.
Mitte des 13. Jahrhunderts	Die ersten Banken entstehen. Reiche Händler aus Florenz haben so viel Geld, dass sie einen Teil davon sogar an andere verleihen können. Sie nehmen dafür eine Gebühr, den sogenannten Zins. Ihre wichtigsten Kreditnehmer sind Könige, die für ihre teure Hofhaltung und die zahlreichen Kriege Geld brauchen.
1492	Der italienische Seefahrer Christoph Kolumbus „entdeckt“ für die Spanier Amerika wieder, glaubt allerdings, den direkten Seeweg nach Indien gefunden zu haben. <i>Die ersten Europäer, die amerikanischen Boden betraten, waren allerdings die Grönländer unter Leif Eriksson um das Jahr 1000.</i>
1498	Der Portugiese Vasco da Gama gelangt als erster Europäer auf dem direkten Seeweg von Europa nach Indien . Portugal wird zur Weltmacht und Venedig verliert seine Vormachtstellung.
1588	England sichert sich die Vormachtstellung über die Weltmeere. Mit „Staatspiraten“ erringen die Engländer Vorteile: Die Piraten erhalten vom englischen Königshaus einen Freibrief, spanische Schiffe anzugreifen. Sie müssen dem englischen Staat lediglich einen Teil der Beute abgeben. Spanien versucht sich zu wehren, die englische Flotte ist aber schliesslich gegen die „Armada“ siegreich.
17. Jahrhundert	Die Niederlande werden zur Weltmacht. Sie finden den geheimen Weg nach Indien. Die „VOC“, die Niederländische Ostindien-Kompanie, ist ein Zusammenschluss wichtiger Kaufleute, Anteile an dieser Kompanie stellen die ersten Aktien der Welt dar. Sie werden an der Börse gehandelt, was auf die Familie „van de Beurse“ zurückgeht, die in Brügge einen Gasthof hat, wo sich Kaufleute treffen und die Wertpapiere gehandelt werden.

Geschichte der Globalisierung

Zuordnung Text - Zeitstrahl



1750	Die Industrialisierung beginnt in England mit der Erfindung der Dampfmaschine, was die Massenproduktion möglich macht. Fabriken entstehen in Europa, Amerika und später überall in der Welt. Waren früher viele Menschen in der Landwirtschaft tätig, gibt es nun eine grosse Zahl von Arbeitern , die in diesen Fabriken ihren (geringen) Lohn verdienen.
ab 1800	Dampflokomotiven und Dampfschiffe ermöglichen den schnelleren Transport von Waren und Menschen über den ganzen Globus.
1800 – 1913	Der Welthandel nimmt auf das 25-Fache zu und wächst damit noch stärker als die Weltproduktion. Das ist zum einen auf sinkende Transportpreise, zum anderen auf Zollreduktionen zurückzuführen, bei denen Grossbritannien als gutes Beispiel vorausgeht.
ca. 1860 – 1914	Im Zeitalter des Imperialismus festigen die europäischen Staaten ihre weltweite Vormachtstellung durch die Erwerb und die Eroberung von Kolonien vor allem in Afrika und Asien. Der Handel wird weltumspannend, der so genannte Goldstandard legt den Wert der einzelnen Landeswährungen fest und ist so die erste Form einer weltweiten Geldpolitik.
ab 1900	Zuerst in Amerika, dann im Rest der Welt, starten die ersten Selbstbedienungsgeschäfte und erfolgreiche Händler eröffnen mehr und mehr Filialen. Nun können Reich und Arm, Städter und Bauern dieselben Produkte in denselben Filialen kaufen.
1914 – 1918	Vom Ersten Weltkrieg sind ca. 40 Staaten direkt oder indirekt betroffen. 17 Millionen Menschen verlieren ihr Leben. Ein Jahr nach Kriegsende wird der Völkerbund gegründet, der den Völkern der Erde mehr Frieden bringen soll.
ca. 1925	Der Handel wird bequem: In Deutschland entstehen in diesen Jahren die ersten Versandhäuser.
1929	Während der ersten Weltwirtschaftskrise werden viele Unternehmen zahlungsunfähig und müssen aufgeben. Eine Folge davon ist weltweit massive Arbeitslosigkeit.

Geschichte der Globalisierung

Zuordnung Text - Zeitstrahl



1939 – 1945	Der Zweite Weltkrieg ist noch verheerender: etwa 60 Staaten sind direkt oder indirekt in den Krieg verwickelt, zwischen 50 und 70 Millionen Menschen sterben.
1944	Der Internationale Währungsfonds IWF und die Weltbank werden gegründet. Ziele sind die Wiederherstellung des kriegsgeplagten Europas als Wirtschaftszentrum und die Stabilisierung der Wechselkurse zwischen den Währungen, damit der Welthandel ohne Probleme und Handelsbarrieren ablaufen kann.
1946	Die UNO (Vereinte Nationen) nehmen ihre Arbeit auf, wiederum mit dem Ziel, mehr Frieden und Stabilität in die Welt zu bringen.
1947	Das GATT ist einer der ersten „weltweiten“ Verträge über Zoll- und Handelsfragen. Aus 23 Gründungsländern werden schliesslich 123 Länder, die dem Abkommen beitreten.
ca. ab 1970	Die Zollschränken fallen zunehmend weg. Die Globalisierung beginnt. Waren oder Teile von Produkten werden dort hergestellt, wo es am billigsten ist. Grosse multi-nationale Firmen dehnen sich über den Globus aus. Gleichzeitig entwickelt sich eine Gegenbewegung, die faire Preise und Löhne für Arbeiter verlangt. In diesem Spannungsfeld bewegt sich die weltweite Wirtschaft bis heute.
1989	Tim Berners-Lee erfindet das World Wide Web . Diese Erfindung revolutioniert nicht nur den Handel, sondern zieht rasante technische und kulturelle Veränderungen nach sich.
1995	Die Welthandelsorganisation WTO wird gegründet. Sie legt Regeln für den internationalen Handel fest und kontrolliert diese.
ca. ab 2000	Das Internet macht es möglich: eCommerce oder eBusiness und Online-Shopping werden flächendeckend zu wichtigen Handelsinstrumenten für Unternehmen und Private. Smartphones ermöglichen den „mobilen“ Einkauf. Gleichzeitig hat die Digitalisierung zur Folge, dass immer mehr Kundendaten gespeichert werden und damit das Kaufverhalten der Kunden von Firmen erfasst wird.